

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.605.02

Interpellation Alfred Merz betreffend Freigabe Spazierweg im Wenkenpark für Veloverkehr (Wenkenmattweg)

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Eine schnelle Wegverbindung für Velofahrende zwischen Riehen und Bettingen gibt es über die Bettingerstrasse/Hauptstrasse. Es gibt aber keine durchgehend sichere und komfortable Verbindung. Mit der Öffnung des Wenkenmattwegs zwischen Hellring und Wenkenstrasse kann das Wegnetz geschlossen werden. Gerade für Velo fahrende Kinder oder Familien wird damit eine sichere Alternative zur Hauptstrasse geschaffen.

Der obere Teil des Wenkenmattwegs zwischen Silberbergweg und Hellring darf seit 1989 in beiden Richtungen mit dem Velo befahren werden. In den letzten zehn Jahren haben sich keine polizeilich erfassten Unfälle ereignet. Für Eltern mit ihren Kindern oder auch ältere Velofahrende stellt dieser Weg eine attraktive Verbindung abseits des motorisierten Verkehrs dar. Heute ist wie bereits erwähnt nur die Fahrt bis in den Hellring gestattet. Dort müssen die Velofahrenden Richtung Bettingerstrasse abbiegen. Eltern, die mit Kindern talwärts fahren, werden auf der Bettingerstrasse nicht nur von Autos, sondern auch vom Bus oder Lastwagen überholt. Solche Situationen bergen ein erhöhtes Sicherheitsrisiko.

Fussgängerinnen und Fussgänger, welche im Wenkenpark nicht auf der gleichen Fläche wie Velos verkehren möchten, steht parallel ein Mergelweg zur Verfügung. Auf diesem Mergelweg sind selbstverständlich Velofahrende **nicht** zugelassen. Am Anfang und am Ende des Asphaltwegs befindet sich zudem jeweils eine Schranke. Diese Schranken verhindern, dass schnell in den Weg eingefahren werden kann.

Der Wenkenmattweg ist im Bereich zwischen Wenkenstrasse und Hellring weniger steil als der Bereich zwischen dem Friedhof von Bettingen und Hellring und auch breiter, so dass das Kreuzen von Velos und Fussgängerinnen und Fussgängern kein Problem darstellt. Er ist daher bereits für den bergwärts fahrenden Veloverkehr geöffnet. Hinzu kommt, dass die Sichtweiten im Wenkenpark genügend sind.

Der Weg soll auch zukünftig klar als Fussweg hervorgehen. Der Abschnitt wird mit dem blauen Signal „Fussweg“ und dem Zusatz „Velo im Schritttempo gestattet“ versehen. Durch diese Signalisation geht klar hervor, dass es sich weiterhin um einen Fussweg und keine Fahrbahn handelt. Auf dem Spittlerwegli, das ähnlich signalisiert ist, wurden ebenfalls keine Unfälle polizeilich erfasst. Beobachtungen zeigen, dass die Velofahrenden die Situation mit der nötigen Rücksicht passieren.



Seite 2 Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Ist der Gemeinderat bereit seinen Entscheid zur Freigabe des Spazierweges Wenkenmattweg für Velofahrer angesichts des offenen und breiten Widerstands seinen Entscheid zu überdenken und darauf zurück zu kommen?*

Der Gemeinderat nimmt die Bedenken der Gegner einer Freigabe des Wenkenmattwegs ernst und hat entschieden, den Weg zuerst nur befristet während eines Jahrs für Velos freizugeben. Auf Grund der gemachten Erfahrungen soll die Situation dann neu beurteilt werden.

2. *Was ist der aktuelle Stand im formalen Prozess der Freigabe?*

Gegenwärtig läuft die formelle Genehmigung der Signalisationsänderung beim Kanton.

3. *Wann kann mit einer allfälligen Publikation im Kantonsblatt gerechnet werden?*

Voraussichtlich im März 2016.

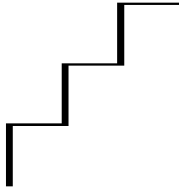
4. *Falls der Gemeinderat nicht auf seinen Entscheid zurückkommen will, was empfiehlt der Gemeinderat dem «Komitee für einen verkehrsfreien Wenkenmattweg» für mögliche weitere Schritte?*

Der Gemeinderat wird das Komitee **vor** der Publikation informieren. Es wird sich dabei vorerst um eine Publikation für eine temporäre Massnahme handeln. Die Auswertung der Erfahrungen mit der Öffnung für Velos wird für den definitiven Entscheid wesentlich sein. Dazu nimmt der Gemeinderat gerne die Beobachtungen aus Kreisen des Komitees entgegen.

Zu den Fragen im Nachtrag vom 20. Januar 2016

5. *Seit jeher gilt im Wenkenpark für Velofahrer in beiden Fahrrichtungen ein allgemeines Fahrverbot.
Ist sich der Gemeinderat dieser auch heute noch geltenden Signalisation bewusst?*

Die gegenwärtige Signalisierung ist in der Tat widersprüchlich, was ärgerlich ist. Die kleine Tafel beim unteren Parkeingang sagt etwas anderes als die ordentliche Signali-



Seite 3 sierung am Anfang des Wenkenmattwegs bei der Abzweigung von der Wenkenstrasse. Im Rahmen der Publikation wird diese Signalisierungssituation korrigiert werden.

6. *Der Gemeinderat möchte den Wenkenmattweg im Wenkenpark für Velofahrer im Schrittempo bergwärts und talwärts freigeben.*

Wie plant der Gemeinderat verlässlich sicherzustellen, dass die Velofahrer im Wenkenpark tatsächlich nur im Schrittempo unterwegs sind?

In der Pilotphase wird die Situation intensiv beobachtet. Zudem sollen die Velofahrenden mittels eines zusätzlichen Hinweisschildes auf das rücksichtsvolle Fahren aufmerksam gemacht werden. Sollte sich bereits in dieser Phase zeigen, dass die Velofahrenden sich nicht an die Regeln halten, und es in der Tat zu risikoreichen Situation kommt, müssten zusätzliche Verlangsamungsmassnahmen realisiert oder das Verkehrsregime geändert werden.

Abschliessend sei darauf hingewiesen, dass zur vorliegenden Thematik zwei Unterschriftensammlung für Petitionen laufen. Der Einwohnerrat wird demnach zu einem späteren Zeitpunkt noch Gelegenheit erhalten, sich damit zu befassen.

Riehen, 26. Januar 2016

Gemeinderat Riehen